## Veranstaltungs-



#### Boldern

Der Name ist weitherum bekannt als Tagungs- und Studienort der evangelischen Kirche. Immer wieder werden äusserst interessante Themen behandelt. Kompetente Fachleute berichten, und in Gruppen werden Erfahrungen und Erkentnisse verarbeitet. Es ist dem "Wulche-chratzer" nicht möglich, diese Tagungseinladungen jeweils abzudrucken. Aber er kann wenigstens die Themen bekanntgeben. Wer sich interessiert, der findet in den Sekretariaten der Gemeinschaftszentren die Unterlagen.

25./26. Oktober: "Der Weg aus dem Scheidungsschock" (kreative Verarbeitung der eigenen Scheidung oder Trennung).

Fr. 35.—, Fr. 10.- für Kinder (diese werden beschäftigt) für Kurs und Unterkunft (Samstag 16 Uhr

bis Sonntag 16 Uhr).

29./30. November: "Unterwegs zu neuer Bekanntschaft oder Wege zu

erfülltem Alleinsein" (für seit längerem Geschiedene und in Trennung lebende Männer und

Frauen). Zeit und Kosten wie oben.

3./7. November: "Aelter werden ohne Resignation" (Kurswoche für

Ehepaare und Alleinstehende vor und nach der Pensionierung), Pension Fr. 150.-, Kursgeld Fr. 45.- (Ehepaare Fr. 65.-), Ermässigung möglich.

## 

#### Aufruf betreffend Basar

des Krankenpflegevereins Bethlehem

Wir bitten alle eingesessenen und neu zugezogenen Bethlehemer um ihre Unterstützung für den Basar vom

Samstag, 15. November 1975, ab 9 Uhr, im Kirchgemeindehaus

-sei es durch die Spende von Handarbeiten, Backwaren, alten oder neuen Büchern und natürlich auch durch einen recht zahlreichen Besuch- und danken zum voraus für das Wohlwollen

Kein Problem mit Weihnachtsgeschenken! Besuchen Sie den Makrameekurs im Gäbelbach.

Kursnachmittage: Dienstag 21. Oktober 1975 )

4. November 1975 ) von 14.10h

" 18. November 1975 ) bis 17.00h

\* 2. Dezember 1975 )

Kursgeld: Fr. 15.--

Leitung: L. Pfeuti, Tel. 56 01 17

Das Kursgeld wird dem Chinderhus Gäbelbach gespendet.

Die Leiterin stellt sich gratis zur Verfügung.



# Der 13. Jahrgang Nr. 13 16. Oktober 1975 Chratzer

## Quartierblatt von Bethiehem

# Bethlehemer Kandidaten für den Nationalrat

## Dora Wyss-Nüssli

1937, Hausfrau, Pfarrfrau, wohnhaft im Gäbelbach Liste II, Evangelische Volkspartei

Die EVP will sich in ihrem politischen Denken und Handeln vom Evangelium leiten lassen. "Dienst am Mitmenschen" lautet ihre Parole. – Wo bin ich gemeint? Was müssen wir tun? – "Was nicht zur Tat wird, hat keinen Wert!"

#### Alfred Neukomm

1945, Sekretär der Stiftung für Konsumentenschutz wohnhaft im Gäbelbach Liste 1, Sozialdemokratische Partei

Warum ich als Nationalrat kandidiere, wollen Sie kurz wissen. Ganz einfach, weil ich mich im eidgenössischen Parlament mit Ueberzeugung für die Anliegen der breiten Bevölkerung – und vor allem für die sozial und wirtschaftlich Schwächeren – einsetzen möchte. Ich denke zum Beispiel an die Arbeitsplatzsicherung und Teuerungsbekämpfung (Wirtschafts- und Konjunkturpælitik), an die Erhaltung und Weiterentwicklung der AHV/IV (Sozialpolitik) und an die Verbesserung der Konsumentenposition in verschiedenen Bereichen. Selbstverständlich würde ich bei einer allfälligen Wahl in den Nationalrat als Grossrat zurücktreten, um mich mit allen Kräften auf das eidgenössische Mandat zu konzentrieren.

## Hansjörg Uehlinger

1925, Zentralsekretär der Bernischen Vereinigung für Gemeinschaftszentren, wohnhaft im Tscharnergut Liste 14, Landesring der Unabhängigen

Politik isch viel Glafer, Politik isch viel Dräck, Politik isch viel Lärlouf, Politik isch ke Schläck. Es fragt mi dr Hansli:
"U da machsch du mit?"
"He ja, dass es ändlech
en Aenderig git!"

Durch die Annahme der von allen grossen Parteien bekämpften Landesringinitiative für eine gerechtere Besteuerung haben die Berner bewiesen, dass sie endlich Aenderungen wollen und die Päcklipolitik der Regierungsparteien satt haben.

#### Bern ist fortschrittlich

Im neuen eidgenössischen Familienrecht ist vorgesehen, dass jede Gemeinde einen Gratis-Inkassodienst für Alimente einrichten muss. Für einmal ist Bern voraus, denn diese Dienstleistung kennen wir schon lange. In der heutigen Rezession ist es für manche alleinstehende Mutter plötzlich dringend, dass sie die ihr zugesprochenen Alimente erhält. Vielleicht ging es bisher ganz gut ohne, vielleicht wurde aus verletztem Stolz darauf verzichtet. Nun wäre aber das Geld nötig.

Jede alleinstehende Mutter hat hier in Bern das Recht, den "Service des unentgeltlichen Alimenteninkassos" in Anspruch zu nehmen. Dies auch, wenn sie sonst gar nichts mit den Amtsvormundschaftsbehörden zultun hat, welche diese Servicestelle führt. Die Telefonnummer zur Vereinbarung einer Besprechung lautet: 64 64 02

## Leser schreiben

## Tagesheim auch für Betagte

Lieber "Wulchechratzer"

In der Ausgabe Nr. 12 vom 18. September 1975 wird die Frage behandelt: "Was ist ein Tagesheim?" Diesen Artikel haben wir mit Interesse gelesen. Nun gibt es noch eine andere Art von Tagesheim, und davon soll eines in Bümpliz entstehen.

Es ist ein Tagesheim für Betagte. Die Zielsetzung eines solchen Tagesheimes ist etwas anders, als es für Kinder ist, sollen doch hier einsame, ältere Leute Zugang haben, um gemeinsam den Tag in fröhlicher und nützlicher Weise verbringen zu können. Wohnen beispielsweise Betagte bei ihren Kindern oder bei Verwandten und Bekannten, können sie am Morgen hingebracht werden bis am Abend, um so die Pflegefamilie zu entlasten und, wenn die jungen Leute berufstätig sind, nicht den ganzen Tag allein zu Hause warten zu müssen. Ueber Tag können auch gewisse medizinische und therapeutische Massnahmen durchgeführt werden, die zu Hause nur unter Schwierigkeiten oder infolge zunehmender Vergesslichkeit gar nicht durchgeführt werden können.

Wie beim Tagesheim für Kinder, sind auch hier die Möglichkeiten für Betagte gross:

Sie können nicht nur die ganze Woche ganztags; sondern auch an bestimmten Tagen oder halbtags ins Tagesheim kommen.

Solche Heime gibt es in der Stadt Bern noch keine. In Genf, Basel und andern Orten hat man damit gute Erfahrungen gemacht.

Dieses neue Heim soll als Etappe II im Baumgarten, bei der Derf-

kirche Bümpliz, gebaut werden. Es darf mit einem Baubeginn im nächsten Frühling gerechnet werden.

Hch.R.

Die Schuldirektion **der** Stadt Bern schreibt die Stelle einer

## nebenamtlichen Abwartin

für die Pavillons Brünnen mit Turnhalle zur Wiederbesetzung aus. Stellenantritt: 1. Januar 1976

Pflichten und Besoldung richten sich nach den geltenden Bestimmungen.

Schriftliche Anmeldungen sind unter Beilage von Zeugniskopien und Referenzangaben bis 31. Oktober 1975 an die Schuldirektion der Stadt Bern, Postfach 2724, 3001 Bern, zu richten.

Der Schuldirektor der Stadt Bern
A. Rollier

## **Alfred Neukomms Tip**

Wer als Endverbraucher Möbel, ein Auto oder auch andere Gebrauchsgüter kauft, liest allzu oft erst zu Hause den kleingedruckten Text auf dem Vertragsformular (der meistens noch auf der Rückseite angebracht ist). Die Enttäuschung bleibt dann beim Käufer selten aus! Die "allgemeinen Bedingungen" auf dem Formularvertrag sind weitläufig und höhlen teilweise die gesetzlichen Rechte des Käufers aus. In gewissen Bestimmungen wird es sehr deutlich, dass der Anbieter den Kunden krass benachteiligt. Ich vertrete die Meinung, dass auf eidgenössischer Ebene endlich Vorschriften über allgemeine Geschäftsbedingungen und Formularverträge erlassen werden sollten, um Missbräuche mit einseitigen Formulierungen entgegenzutreten. Das Ideal der Vertragsfreiheit beider Seiten ist im täglichen Leben oft vom Diktat der Bedingungen des wirtschaftlich Stärkeren oder auch einfach des rechtlich besser informierten oder im Geschäftsleben erfahreneren Teils verdrängt.

Vorläufig kann ich Ihnen lediglich empfehlen: Lesen Sie vor der Unterzeichnung auch das "Kleingedruckte" sorgfältig durch; beachten Sie ebenso die Garantiebestimmungen. Bei unannehmbaren Formulierungen schlagen Sie dem Anbieter die Streichung des Passus vor ist er nicht einverstanden, suchen Sie ein anderes Geschäft auf.

#### Schwieriger Fall

Von Jaroslav Hasek

Sozialfürsorge-Sekretär: "Was wünschen Sie, mein Herr?"

Bittsteller: "Ich möchte Sie gern um Hilfe bitten."

Sozialfürsorge-Sekretär: "Bitte um nähere Angaben wie Stand Alter und selbstverständlich Ihr Name."

Bittsteller: "Jindrich Majer, Tischler, 60 Jahre."

Sozialfürsorge-Sekretär: "Ja, wenn Sie 50 Jahre jünger wären, dann könnte ich Sie an die Jugendfürsorge vermitteln. Waren Sie im Gefängnis oder Zuchthaus?"

Bittsteller: "Nein, ich bin unbestraft."

Sozialfürsorge-Sekretär: "Wenn es so gewesen wäre, hätte ich Sie an eine Stelle für entlassene Sträflinge verwiesen. Aber Sie sind doch Gewohnheitstrinker?"

Bittsteller: "Ich bin Antialkoholiker."

Sozialfürsorge-Sekretär: "Das geht mir aber gegen den Strich, denn dann hätte ich Sie an die Vereinigung zur Rettung von Trinkern verweisen können. Als junges Mädchen auf abschüssiger Strasse hätte man Sie in der Gemeinschaft gefallener Mädchen aufgenommen. Wären Sie ein gequältes Pferd, der Tierschutzverein hätte sich um Sie gekümmert. Mohammedaner oder Heide werden Sie ja wohl auch nicht sein, so können auch Leute zur Bekehrung Andersgläubiger für Sie erst recht nichts tun. Gestohlen haben Sie im Leben auch weiter nichts, demzufolge kann die Vereinigung zur Besserung ehemaliger Verbrecher Ihnen auch nicht helfen. Für die Vereinigung zur Hebung Verwahrloster sind Sie viel zu viel Gentleman, im anderen Fall würden Sie mit Sicherheit dort eine Unterstützung bekommen.

Bittsteller: "An einer Unterstützung ist mir nicht gelegen, ich möchte Arbeit. Hören Sie - nur Arbeit!"

Sozialfürsorge-Sekretär: "Arbeit? Und das sagen Sie erst jetzt? Ich verstehe das nicht! Arbeit! Ja, die suchen wir selbst."

## Wenn Sie ins Ausland reisen



wechseln wir ihr Geld zu besten Tageskursen.

Agentur Bethlehem der Spar + Leihkasse in Bern

Telefon 56 65 65

### Gelesen

im "Freudenkalender" der FEMINA vom 1. Oktober 1975

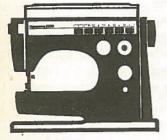
Man sollte überhaupt nicht immer über den Wohnblock schimpfen. Er hat auch seine Vorteile, wenn man sich bemüht, gute Nachbarschaft zu halten, ohne einander deswegen allzu eng auf den Leib zu rücken. In unserem Block (oder habe ich das schon erzählt?) spielen die Teenager mit den jungen Ehemännern Fussball. Der Pingpong-Tisch eines Neuzuzöglings steht ausdrücklich allen zur Verfügung, vorausgesetzt, er wird wieder vom Vorplatz in den Keller geräumt. Die 13jährigen flicken die Trottinettes der Kleinen, und das Kasperlitheater im Veloraum gehört einfach allen. Hütedienste von Nachbarn oder tasshengeldverdienenden jungen Mitböwohnerinnen sind immer erreichbar, und jeder findet immer jemanden, der die Blumen giesst, den Kindern die Tür aufmacht oder einen Wäschetag abtauscht. Wer über seinen eigenen Wohnblock schimpft, hat vielleicht nur vergessen: Einer muss den ersten Schritt tun. Wenn alle bloss abwarten, geschieht nichts.

# Auch das gibt's noch!

Hätten Sie auch so reagiert
wenn Ihnen folgendes wäre passiert:
Eine Frau hat eine Hunderternote gefunden
sie ist damit aber nicht verschwunden
ganz rasch ist sie auf das Büro gerannt
dort war auch schon der Verlierer bekannt.
Dass es so was noch gibt ist wirklich fein
dafür wollen wir dankbar sein.

6.p.

"Ein Riesenfortschritt im Nähkomfort."



Die neue Husqvarna 2000

P. Kirschner

Bümplizstrasse 103

JETZT WIEDER IM
MIETABONNEMENT
AB FR. 35.- P.MONAT

WIR HABEN AUCH OCCASION—. NÄHMASCHINEN IN GROSSER AUSWAHL

REPARATUREN ALLER MARKEN

Telefon 562243

Immer P vor dem Laden.

Geniessen Sie auch im Herbst unsere schönen, ausgesuchten Herbstfahrten inunseren modernen Cars.

> Neu bei Dysli: Oldtimer - Carfahrten für spezielle Anlässe; Sie werden den Plausch haben.

Denken Sie daran, bestellen Sie den Möbelwagen frühzeitig. Zügeln ist Vertrauenssache!

> Ein telefonischer Anruf genügt und wir senden Ihner unsere Offerte für Carfahrten, sowie für den Umzug.



K. Dyśli AG, Reisen und Transporte, Looslistrasse 25



Ist das ein neuer Gag? Oh, nein, nur ein neuer Laden. Englisch tönt besser. "Sön-Sport" ist nicht das gleiche wie "Sunnesport"! Seg's wie's well - man hat es gesehen, man las es in den Zeitungen: Unser Bethlehemer Sportgeschäft, das so viel Sonne verspricht, hat einen tollen, neugestalteten Laden. Nicht mehr das kleine Chrüpfli, sondern ein übersichtliches, freundliches und wirklich ansprechendes Geschäft.

Nun, eigentlich ist es gar nicht so wichtig, ob ein Laden gross und einladend, oder klein und eng ist. Ganz besonders bei Sportartikeln sind doch Beratung und Service die Hauptsache. Und da kennen wir die Gebrüder Bühler und auch den Junior seit Jahren. Sie beherrschen ihr Metier und sie kennen den Sport. Mancher Bethlehemer war froh, seine Ski oder sein Zelt nicht irgend in einem Discountladen geholt zu haben. Erstens wusste er bei Bühlers, was er hatte, und zweitens wurde er mit allen Reparaturwünschen immer freundlich empfangen und bestens bedient.



So sind wir Bethlehemer troh um dieses prima geführte Fachgeschätt.

Dass der Laden grösser geworden und die so vielgestaltige Ware besser ausgestellt ist, mögen wir Bühlers und den Kunden gönnen. Wichtig ist zu wissen: Nach wie vor wird Kundenservice gross geschrieben, nach wie vor wird man fachgerecht und freundlich bedient und nach wie vor ist alles in bester Qualität zu haben – und was fehlen sollte, wird umgehend besorgt. Und wegen der Preise: Gehen Sie hin und überzeugen sich selbst!

Der kurze Weg zu Sun-Sport ist der grosse Sprung zur fachlichen Beratung!

Liebe Bethlehemer,

Lassen Sie sich nicht irreführen durch die Lockvogelangebote.

Schauen Sie sich ruhig um. Bevor Sie kaufen, kommen Sie zu uns.

Wir beraten Sie und garantieren Ihnen einen ebenbürtigen Ski und die für Sie passenden Ski- oder Schlittschuhe ebenso günstig.

Bevor Sie zu weit suchen: Aktuelle Skimode muss nicht teuer sein!

Warum in die Ferne schweifen... das Gute liegt so nah!

Ihr Quartier-Sport-Fachgeschäft

Gebr. Bühler
Bümplizstrasse 12
3027 Bern Bethlehem
Tel. 031 566 444

## **Tscharnergut**



# PORFPLATZMÄRIT

## ZWEIMAL DER GLEICHE PLATZ



EINE WOCHE VOR DEM MARIT (13.9)



AM MARITTAG SELBER (20.9)

Ein belebter Dorfplatz gefällt uns viel besser – und offenbar sind wir nicht die einzigen, die das finden. In der Ideenkiste, die beim Gemeinschafts-Zentrum-Stand aufgestellt war, haben viele Bewokner angeregt, dass so was wie ein Märit, verbunden mit Fest, Plausch und natürlich Musik (die hat beim ersten Mal allerdings gefehlt!) doch häufiger stattfinden soll. Und viele Frauen fanden dass der Züpfenkauf unter freiem Himmel viel mehr Spass macht, und dass Frischgemüse nie frischer ist, als wenn's direkt vom Bauer kommt.

Unserer Gruppe (wir nennen uns Arbeitsgruppe Dorfplatz) hat die Vorbereitung und die Durchführung des "Märits" Plausch gemacht. Aber ein Krampf war's schon, und wenn wir das schon sagen, so müssen wir auch beifügen, dass vieles eigentlich ganz gut auch von Bewohnern des Tscharnergutes hätte gemacht werden können. Es wäre uns schon viel geholfen, wenn wir nicht alles allein aufputzen und wegräumen müssten....

Mit diesem Märit ist erst ein Anfang gemacht. Wir wollen auf dem Dorfplatz noch mehr tun, und wir wollen vor allem, dass mit der Zeit alle Tscharnergutbewohner finden, es liesse sich am Samstagmorgen auf dem Dorfplatz manches anreissen und bewerkstelligen – Leute treffen, spielen, kaufen, verkaufen, tauschen, Dinge besprechen und Witze erzählen.

Deshalb findet am

# SAMSTAG, DEM 25.OKTOBER, DER ZWEITE DORFPLATZMÄKIT

statt. Diesmal schon um 08.00 und wieder bis 15.00 Uhr

Neben dem üblichen Angebot (Gemüse, Früchte, Züpfe, Wurst vom Grill, Keramik, Flohmarkt etc.) ist das Hauptmotto diesmal

# TAUSCHEN



WER MACHT MIT?

# WETTERWESS

Wir suchen die schönsten Märitbilder

Bleistift- und Oelkreidezeichnungen, Aquarelle und Oelgemälde vom ersten Dorfplatzmärit - oder, wenn Ihr Euch beeilt, auch vom zweiten. Bringt Eure Bilder einfach bis 14 Uhr an den dafür bestimmten Stand - um diese Zeit werden dann die Arbeiten juriert und prämiiert. Es gibt Kunstbücher und Trostpreise zu gewinnen.

Kategorie A: Erwachsene

Kategorie B: Jugendliche bis 20 Kategorie C: Kinder bis 12

Arbeitsgruppe Dorfplatz

Für Anfragen: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Tel. 55 70 55



## Schon bald wieder: Neues aus dem Stall

"In der Bibel heisst es: Gott schuf die Welt... Von Eile staht nichts geschrieben!" Das war die Antwort von Architekt Werder auf die Frage, warum es denn mit dem Stall so langsam vorwärts gehe. Der Bauherr sei in den Ferien gewesen, ein Telefonkabel sei ausgerissen worden – es sei nicht auf den Plänen eingezeichnet gewesen –, die Plakatwand habe stehen bleiben müssen wegen der Wahlen, die Handwerker hätten ... etcetera, etcetera, bla, bla, bla.

Der Umzug der Tiere wird also erst im November stattfinden. Dafür dann mit um so mehr Tamtam. Freuen wir uns, dass die Tiere endlich wieder zu einem gemütlichen Stall und zu einer angepassten Umgebung kommen. Fehlen wird uns das Eselchen. Aber sicher wird es mit Hilfe aller Tscharnergütler möglich sein, ein neues zu kaufen. Als seinerzeit unser erster Päuli starb, da war das Geld ja in wenigen Tagen beisammen für die nachfolgende Pauline. Wie und wo die Sammlung stattfinden wird, das kann man dann wohl im nächsten "Wulchechratzer" lesen.



## Gesucht: Hilfsleiter für Fitness-Training

Zweimal pro Monat am Freitag, 18.30 bis 20.00 Uhr

Seit 2½ Jahren wird den Schülern des Gäbelbachquartiers und Umgebung jeden Freitag in der Gäbelbachturnhalle Gelegenheit zu sportlicher Betätigung (Fitness, Spiel, Leichtathletik) ohne Vereinszwang geboten. Den Anfang machten 3 sportliche Giele, heute sind es gegen 30 10-bis 14jährige, die mit grosser Begeisterung regelmässig dieses interessante Turnen besuchen.

Trotz grosser Nachfrage können wir nicht weitere Schüler aufnehmen, da es leider an Leitern mangelt (die heutigen Leiter kommen alle aus dem Bethlehemquartier). Mit 1 oder Hilfsleitern könnten wir Enttäuschungen vermeiden, und unsere Arbeit wäre auch in Zukunft gesichert.

Sicher gibt es Bethlehemer (ohne Vereinsbindung), die Freude am Sport haben, die diese Freude gerne unserer Jugend vermitteln und die mindestens zweimal im Monat 1½ Stunden für eine gute Sache opfern könnten. Sie brauchen dazu kein Supertrainer zu sein. Das Trainingsprogramm wird auf Wunsch vom Hauptleiter vorbereitet, und es können auch Trainingskurse besucht werden. Auch entfällt für Sie jeglicher administrativer Kram.



**Landesring Liste 14** 

## Hansjörg Uehlinger

langjähriger Leiter des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut
Gründer und Redaktor des
"Wulchechratzers"
Verfechter der Bethlehemer
Interessen im Stadtrat
Mitglied der Geschäftsprüfungskommission
Präsident der Studiengruppe
"Humanes Wohnen"
Mitbegründer und Vizepräsident
von "Bern bleibt grün"
Seit 1962 im Ischarnergut daheim

## Bethlehemacker



QBA Quartierverein Bethlehemacker

## Einladung zur Hauptversammlung

Aus verschiedenen Gründen (Militärdienst, Ferienabwesenheit) haben wir unsere im letzten "Wulchechratzer" angekündigte Hauptversammlung um einen Monat verschieben müssen.

Die Hauptversammlung findet statt am Dienstag, dem. 4. November 1975, um 20.75 Uhr,

im Saal des Tscharni

#### Traktanden:

- 1. Wahl der Stimmenzähler
- 2. Genehmigung der Traktandenliste
- 3. Jahresbericht des Präsidenten, Tätigkeitsbericht der Gruppen
- 4. Genehmigung des Protokolls der Gründungsversammlung
- 5. Revisorenbericht, Genehmigung der Jahresrechnung
- 6. Genehmigung des Budgets
- Nachwahlen in den Vorstand (Abenteuerspielplatz, Frauenturnen, Spielgruppen)
- 8. Rückblick auf das Quartierfest
- 9. Ausblick
- 10. Verschiedenes

Anträge für Statutenänderungen sind den Mitgliedern mindestens 3 Wochen vor der Hauptversammlung zur Kenntnis zu bringen. Das Mitgliederverzeichnis kann angefordert werden bei: E. Heller, Kasparstrasse 17/163, 3027 Bern, Tel. 55 88 62.

Auch (Noch-) Nichtmitglieder möchten wir zu unserer Hauptversammlung herzlich einladen.

Wir erwarten vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder und danken ihnen hierfür zum voraus bestens.

Mit freundlichen Grüssen Q B A der Vorstand



Brillen Lunettes Oochiali Gafas

## ptikgeschäft Tscharnergut

J. L. Marruenda-Gehri

Fellerstrasse 28 3027 Bern-Bethlehem Telefon 031 56 67 66

## Gäbelbach



## Gäbelbachverein Mitgliederversammlung

am Montag, 20. Oktober, 20.00 im Gäbelhus

I. Teil: statutarische Geschäfte

11. Teil: Diskussion in Gruppen über folgende Themen:



Jeder kann die Gesprächsrunde, an der er teilnehmen möchte, selber auswählen. Anschliessend werden die Diskussionsergebnisse und offene Fragen gemeinsam zusammengetragen.

Bewusst wurde diesmal dem gegenseitigen Gedankenaustausch, d.h. dem persönlichen Gespräch, besonders viel Zeit eingeräumt. Wir hoffen sehr, dass dieses Experiment nicht misslingt, indem viele Ideen und Gedanken zur Sprache kommen.

Zu dieser Versammlung sind alle Mitglieder, Freunde und Kritiker des Gäbelbachvereins herzlich eingeladen.

> Gäbelbachverein Der Vorstand

PS

Gäbelhus (inkl. Keramikatelier) und Bad kosten Jährlich ca. Fr 300'000.— Alle Gäbelbächler zahlen daran jährlich fr 12.— für das Gäbelhus und ca. Fr 130.— für das Bad. — Lohnt sich das?



#### Heizkostenabrechnung

Jm den Mietern im Gäbelbach einen besseren Einblick in die Zusamnensetzung der Heizkosten zu gewähren, hat sich die GäbelbachImmobilien AG bereit erklärt, eine summarische Heizkostenabrechnung im Gäbelhus aufzulegen. Wer also mehr darüber wissen möchte, kann während der Oeffnungszeiten die Heizkostenabrechnung studieren.
Sollten bestimmte Fragen ungelöst bleiben, so bietet die nächste Mitgliederversammlung (Montag, den 20. Oktober, 20.00 Uhr im Gäbelhus) Gelegenheit, diese im direkten Gespräch mit Vertretern der Hausverwaltung zu klären.

## Die Männerwirtschaft...



... ist seit einigen Wochen endgültig vorbei! Nachdem Fräulein Krebs uns im März dieses Jahres verliess, bestand eine lange Zeit ein Loch in unserem Mitarbeiterteam. Nach verschiedenen Uebergangslösungen ist es schliesslich mit viel Kopfzerbrechen doch gelungen, aus einer riesigen Zahl von Bewerbungen Frau Brigitte SPECK für die Mitarbeit im Gäbelhus zu gewinnen. Dass sich die Qual der Wahl (35 Bewerbungen lagen vor) gelohnt hat, hat Brigitte Speck bereits in den ersten Wochen beweisen können. Hof-

fen wir, dass der Rückfall in die Männerwirtschaft nicht so schnell wieder passiert. Unsere Mannschaft setzt sich jetzt zusammen aus:

im Keramikatelier	Gottfried Gerber	
nachmittags in der Werkstatt	Christian Hauser	
im Gäbelhus	Brigitte Speck	
	Helmut Schiefer	
	Fredu Mollet	

<u>Wichtig:</u> Aber was schlussendlich rund um das Gemeinschaftszentrum läuft, ist nur möglich dank der Mithilfe zahlreicher freiwilliger Mitarbeiter.



## Das



Höchstens 10 Wörter und Adresse. Inserattext und 1 Fr. in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen. Nur für Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. - «Zu-verschenken»-Inserate kosten nichts!

Zu kaufen gesucht: Stubenwa	agen
für Puppen u. Kinderstühli	mit
Tischli	
Tel. 56 06 17	
7u verkaufen. Kindersessel	i m

Zu verkaufen: Kinder-Skischuhe Nr.25, Fr.30.-, Wildleder-Stiefel Nr.25 Fr.15.-Schnür-Skisch. Nr. 37, Fr. 20. - Tel. 55 28 59

laufstühli

Zu verkaufen: Leder-Wintermantel Zubehör,Babytragt.rot u. Kinder-2-3jä.Fr.30.- K'leder-M. Gr. 92 Fr.20.- Wollm. Gr.110 Fr.25.-

Tel. 56 14 21

Tel. 55 28 59

Zu verkaufen: Regenmänteli m. Hut, Plastic, Gr. 110 Fr. 10.-, Kastinger-Skisch. Nr. 9½ Fr.25. FTel. 55 39 10 od. 55 70 55

Gesucht: Eckbank für Bergbauernfamilie. Bitte sich melden

Tel. 55 28 59 Zu verkaufen: schöner Kindersportwagen mit Verdeck Fr. 90.-Tel. 55 74 05

Zu kaufen gesucht: "Baby Buggy"

Tel. 55 92 20

Zu verkaufen: Kinderwagen "Peg" gut erhalten, Fr. 70 .--Tel. 55 92 2o

Zu verkaufen: 5 Radial-Winterp. 135-13, gebraucht, davon 2 auf Felge, Fr. 150 .--Tel. 55 27 36

Bastler: Grundig-Fernseher schw. weiss älteres Modell leicht defekt Fr. 50.-Tel. 55 27 36

Zu verkaufen: Schnallenskischuhe Gr. 42 wenig gebraucht Tel. 56 32 02 Fr. 15.--

Zu verkaufen: Gletscherpickel, alte Steigeisen, Kofferphonograph 78-T-Platten, div. altes Radiomaterial, Radios zum Basteln, alte Funkzeitschriften 1937 engl. alte Schreibsets aus Marmor, antike Wandlampen etc. Tel. 55 46 50

Zu verkaufen: Holma-Lättlicouch m. Bettinhalt u. Couchdecke Fr. 220.-, 2 Küchenstühle Holz Fr. 20.-, 2 Sprossenstühle Esche Fr. 40.-, 1 Dea-Federkern-Obermatratze 2-teilig Fr. 40.-Tel. 55 92 70

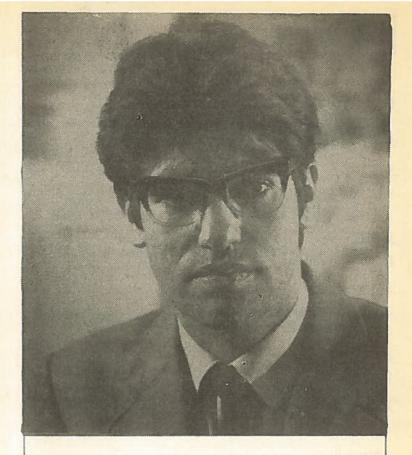


Konz. TV + Radio-Fachgeschäft Waldmannstr. 5, Tel. 55 27 51



Wir Reparieren alle SOFORT. ERSATZGERÄTE

VERKAUF VON RADIO/TV/CASS-RECORDER MIETE-KAUF



## Alfred Neukomm in den Nationalrat

Das eidgenössische Parlament ist wichtig. Dieses gesetzgebende Organ hat den Auftrag, zusammen mit dem Bundesrat die Schweiz zu regieren und zu führen. Es kann uns allen nicht gleichgültig sein, wer am 25./26. Oktober in den Nationalrat gewählt wird.(Für den Ständerat gibt es -leider- in unserem Kanton noch keine Volkswahl.)

Die Arbeitnehmer, Mieter und Konsumenten bilden zwar die grösste Bevölkerungsgruppe, allerdings war sie im Nationalrat immer noch zuwenig einflussreich. Bei vielen Vorlagen sind bis jetzt vor allem die Konsumentenaspekte vernachlässigt worden. Die Gesetzgebung bedarf dringend verschiedener Verbesserungen! Die neutrale Konsumenteninformation und -beratung sollte vermehrt unterstützt und gefördert werden.

Alfred Neukomm könnte unsere Anliegen im Nationalrat am wirksamsten vertreten. Er kennt die Probleme der Arbeitnehmer, der Mieter und Konsumenten.

Geben Sie Alfred Neukomm zweimal die Stimme!

Wählt Sozialdemokraten - Liste 1

Sczialdemokratische Partei Bethlehem

## Sport



### FC Bethlehem

Unsere nächsten Spiele:

#### 3. Liga

26.10. Zähringia a - Bethlehem - Lerchenfeld 2.11. Rethlehem

## 4. Liga

26.10. Bethlehem - Grafenried a

#### Junioren A

26.10. Bethlehem. - Ostermundigen 2.11. Rot-Weiss Bethlehem

#### Junioren B

26.10. Bern - Bethlehem

#### Junioren C

Ostermundigen - Bethlehem 2.11.

## Junioren D

25.10. Bethlehem Sternenberg 1.11. Bethlehem Köniz b

## Junioren E

25,10, Rern b Bethlehem - Muri-Gümligen 1.11. Bethlehem

#### Spielzeiten der Heimspiele:

Bethlehem a (3. Liga) 10.15 Uhr sonntags 08.30 Uhr sonntags Bethlehem b (4. Liga)

Die Juniorenspiele finden jeweils ab 13.00 Uhr statt.



#### Gratiskurs im Ringen für Buben

Der rassige Zweikampfsport für Buben vom ersten bis neunten Schuljahr. Kursdauer: bis Ostern 1976. Die Teilnehmer sind versichert. Kursbeginn: nach den Herbstschulferien. Kursorte: mittwochs Gymnasium Neufeld und freitags Sekundarschulhaus Bümpliz-



Dorf. Kurszeiten: jeweils von 18,15 bis 20,00 Uhr. Auskunft und Anmeldung erteilt der Leiter: Robert Schüpbach, Tel. 56 68 25, Ringer-Riege TV. Länggasse

## Jugendspalte

## **Jugendtanz**

17. Oktober Disco mit Bartley

25. Oktober Desde**m**ona 31. Oktober Disco

im Saal des Tscharni

Lise Schlatt Voranzeige: 22. November

( Zürcher Rock-Gruppe )

#### Kasperlitheater

Mittwoch 29. Oktober 15.00 und 16.00 Uhr im Saal des Tscharni (Eingang über Aussentreppe)

#### Kinderhüten

Jeweils Dienstag von 13.30 bis 17.00 Uhr im Tscharni und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Chemineéraum des Gäbelhus

## Aufgeschnappt!



Unsere Gnädigen in Bern manöverieren wunderlich. Wenn ich was von ihnen lese, kömmt es mir immer un-willkürlich in Hals wie Donners Schelme und Spitzbube, Meineidige und Hosenscheisser u.s.w. Ein miserabler Pack versammelt sich doch kaum irgendwo auf Erden unter dem Namen von Räten als unsere saubern Eidgenossen in Bern . . .

• Jeremias Gotthelf (1797–1854)

Per sofort zu vermieten in der Tiefkühlanlage Gäbelbach

## 100-Liter-Tiefkühlfächer

à Fr. 36 .- pro Jahr

Auskünfte und Anmeldungen Büro Dr. L. Meyer Bottigenstrasse 6 3018 Bern, Tel. 55 42 52

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren.

Redaktionsteam: Reinhard Gammenthaler · Ulrich Kaiser · Lilly Pfeuti · Helmut Schiefer Bendicht Stöckli · Hansiörg Uehlinger

Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzer». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telefon 55 70 55. Postcheck 30 - 31003, «Der Wulchechratzer», Bern. Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 7500. Insertionspreise: '/e-Seite Fr. 38.—, '/e-Seite Fr. 76.—, '/a-Seite Fr. 152.—, '/1-Seite Fr. 304.—. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: Erscheinungsdatum der nächsten Nummer 30. Oktober 6. November 10 Uhr